

<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Klinische Sozialarbeit und Gesundheitsförderung</b>	
<b>Modulnummer:</b> DLMSAWKSG	<b>Semester:</b> --	<b>Dauer:</b> Minimaldauer 1 Semester
<b>Modultyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs		<b>Regulär angeboten im:</b> WS, SS
<b>Workload:</b> 300 h		<b>ECTS Punkte :</b> 10
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine		<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
<b>Kurse im Modul:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinische Sozialarbeit (DLMSAWKSG01)</li> <li>• Klinische Gesundheitsförderung (DLMSAWKSG02)</li> </ul>		<b>Workload:</b> Selbststudium: 220 h Selbstüberprüfung: 40 h Tutorien: 40 h
<b>Kurskoordinatoren/Tutoren::</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Modulverantwortliche(r):</b> Dr. Dominik Mantey
<b>Bezüge zu anderen Programmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Soziale Arbeit</li> </ul>		<b>Bezüge zu anderen Modulen im Programm:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitspsychologie und -soziologie</li> <li>• Gesprächsführung, Beratung, Mediation</li> <li>• Aktuelle Themen in Sozialer Arbeit</li> </ul>

## Qualifikations- und Lernziele des Moduls :

### Klinische Sozialarbeit:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Modulkurses

- können die Studierenden die theoretischen Grundlagen der Klinischen Sozialarbeit bestimmen.
- können die Studierenden verschiedene Ansätze von Klinischer Sozialer Arbeit konstruktiv in ihrer Bedeutung für das eigene Praxisfeld würdigen.
- können die Studierenden das Case Management als Methodenkonzept Klinischer Sozialarbeit differenziert erläutern.
- können die Studierenden zur Diagnostik-Debatte in der Sozialen Arbeit eine eigene, ethisch reflektierte Haltung weiterentwickeln und argumentativ gehaltvoll diskutieren.
- können die Studierenden normative Grundlagen Klinischer Sozialarbeit reflektieren und gesundheits- und beziehungsorientierte Methoden in vertiefter Weise fallbezogen darstellen.
- können die Studierenden Qualitätsmanagement- und Evaluationsmethoden inhaltlich und argumentativ überzeugend vertreten.

### Klinische Gesundheitsförderung:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Modulkurses

- können die Studierenden Gesundheitsförderung in ihren Grundbestimmungen auf vertiefte Weise erfassen und würdigen.
- können die Studierenden den engen Zusammenhang von Gesundheitsförderung und Prävention erläutern und kritisch-interessiert in Rechnung stellen für eigene Gestaltungsaufgaben.
- können die Studierenden Stressprävention als Querschnittsaufgabe Sozialer Arbeit einstufen und fallbezogen konkrete Handlungskonsequenzen ableiten.
- können die Studierenden den aktuellen Stand der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen von gesellschaftlich organisierter Gesundheitsförderung kritisch einschätzen, ebenso ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- können die Studierenden Gesundheitsförderung altersdifferenziert mit Blick auf den Lebenslauf des Menschen als sozialen Akteur betrachten und eigene Ideen zur Vertiefung entwickeln.
- können die Studierenden ausgewählte Unternehmen hinsichtlich Maßnahmen der Gesundheitsförderung kritisch gegenüberstellen und kriteriengeleitet bewerten.

## Lehrinhalt des Moduls:

### Klinische Sozialarbeit:

- Klinische Sozialarbeit – Grundzüge und Entwicklungslinien
- Theoretische Grundlagen
- Case Management als Methodenkonzept
- Diagnostik in der Sozialen Arbeit
- Haltung und Methoden klinischer Sozialarbeit

### Klinische Gesundheitsförderung:

- Gesundheitsförderung – die Grundlagen
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Politik
- Prävention und Gesundheitsförderung im Lebenslauf
- Gesundheitsförderung im Betrieb

### Lehrmethoden:

Siehe Kursbeschreibungen

### Literatur:

Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibungen

### Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms :

--

### Prüfungszulassungsvoraussetzung:

### Abschlussprüfungen:

	Siehe Kursbeschreibungen	&bullet; DLMSAWKSG01: Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie (50 %) &bullet; DLMSAWKSG02: Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie (50 %)
--	--------------------------	--

<b>Kursnummer:</b> DLMSAWKSG01	<b>Kursname:</b> Klinische Sozialarbeit	<b>Gesamtstunden:</b> 150 h  <b>ECTS Punkte:</b> 5 ECTS
<b>Kurstyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs  <b>Kursangebot :</b> <b>Kursdauer :</b> Minimaldauer 1 Semester		<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<b>Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren:</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Bezüge zu anderen Modulen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<p><b>Beschreibung des Kurses:</b></p> <p>In diesem Modulkurs werden die Grundlinien der Klinischen Sozialarbeit vertieft diskutiert und das Case Management als spezifisches Methodenkonzept zur Gesundheitsorientierung Sozialer Arbeit genutzt. Eine konstruktiv-kritische Kenntnis und Haltung zur Diagnostik-Debatte in Sozialer Arbeit befähigt die Studierenden dazu, eigene Wertpositionen kollegial zu reflektieren. Ausgewählte Methoden klinischer Sozialarbeit werden sich ebenso angeeignet wie Wissen über das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen.</p> <p><b>Kursziele:</b></p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Studierenden die theoretischen Grundlagen der Klinischen Sozialarbeit bestimmen.</li> <li>• können die Studierenden verschiedene Ansätze von Klinischer Sozialer Arbeit konstruktiv in ihrer Bedeutung für das eigene Praxisfeld würdigen.</li> <li>• können die Studierenden das Case Management als Methodenkonzept Klinischer Sozialarbeit differenziert erläutern.</li> <li>• können die Studierenden zur Diagnostik-Debatte in der Sozialen Arbeit eine eigene, ethisch reflektierte Haltung weiterentwickeln und argumentativ gehaltvoll diskutieren.</li> <li>• können die Studierenden normative Grundlagen Klinischer Sozialarbeit reflektieren und gesundheits- und beziehungsorientierte Methoden in vertiefter Weise fallbezogen darstellen.</li> <li>• können die Studierenden Qualitätsmanagement- und Evaluationsmethoden inhaltlich und argumentativ überzeugend vertreten.</li> </ul> <p><b>Lehrmethoden:</b></p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p><b>Inhalte des Kurses:</b></p> <p><b>1 Klinische Sozialarbeit - Grundzüge und Entwicklungslinien</b></p> <p>1.1 Soziale Arbeit und Gesundheit: Entwicklungslinien  1.2 Gegenstandsbestimmung  1.3 Theorieansätze der Klinischen Sozialarbeit</p> <p><b>2 Theoretische Grundlagen</b></p> <p>2.1 Die biopsychosoziale Perspektive auf Krankheit</p>		

2.2 Das Person-in-Environment-Modell

2.3 Soziale Unterstützung als Gesundheitsfaktor

### **3 Case Management als Methodenkonzent**

3.1 Grundlagen des Case Managements

3.2 Phasen des Case Managements

3.3 Anwendungen des Case Managements

### **4 Diagnostik in der Sozialen Arbeit**

4.1 Grundzüge der Diagnostik in der Sozialen Arbeit

4.2 Diagnostik und Hilfeplanung

### **5 Haltung und Methoden klinischer Sozialarbeit**

5.1 Ethische Grundpositionen

5.2 Gesundheitsorientierte Gesprächsführung

5.3 Systemisch-lösungsorientierte Beratung

5.4 Supervision und Intervision

5.5 Qualitätsmanagement und Evaluation

#### **Literatur:**

- Dörr, M. (Hrsg.) (2002): Klinische Sozialarbeit – eine notwendige Kontroverse. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler. ISBN-13: 978-3896765635.
- Ewers, M./Schaeffer, D. (Hrsg.) (2005): Case Management in Theorie und Praxis. 2. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456842721.
- Gahleitner, S. B./Hahn, G./Glemser, R. (Hrsg.) (2013): Psychosoziale Diagnostik. Klinische Sozialarbeit. 2. Auflage, Psychiatrie Verlag, Köln. ISBN-13: 978-3884145524.
- Hünersdorf, B. (2009): Der klinische Blick in der Sozialen Arbeit. Systemtheoretische Annäherungen an eine Reflexionstheorie des Hilfesystems. VS Verlag, Wiesbaden. ISBN-13: 978-3531163222.
- Kleve, H. et al. (2015): Systemisches Case Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. 4. Auflage, Carl-Auer, Heidelberg. ISBN-13: 978-3896706171.
- Neuffer, M. (2013): Case Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779919629.
- Ningel, R. (2011): Methoden der Klinischen Sozialarbeit. Haupt, Bern. ISBN-13: 978-3825235420.
- Pantucek, P. (2006): Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit. 2. Auflage, Böhlau, Wien. ISBN-13: 978-3205773504.
- Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779919667.
- Schlittmaier, A. (2014): Ethische Grundlagen Klinischer Sozialarbeit. 2. Auflage, ZKS, Weitramsdorf. ISBN-13: 978-3934247703.
- Sommerfeld, P. et al. (2016): Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis. Springer VS, Wiesbaden. ISBN-13: 978-3658116163.

#### **Prüfungsleistung:**

Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

#### **Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150**

Selbststudium (in Std.): 110

Selbstüberprüfung (in Std.): 20

Tutorien (in Std.): 20



<b>Kursnummer:</b> DLMSAWKSG02	<b>Kursname:</b> Klinische Gesundheitsförderung	<b>Gesamtstunden:</b> 150 h  <b>ECTS Punkte:</b> 5 ECTS
<b>Kurstyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs  <b>Kursangebot :</b> <b>Kursdauer :</b> Minimaldauer 1 Semester		<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<b>Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren:</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Bezüge zu anderen Modulen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<b>Beschreibung des Kurses:</b>  Der Kurs beschäftigt sich vertieft mit den wesentlichen Aspekten von Gesundheitsförderung. Dazu werden die Grundlagen dargestellt und verschiedene praktische Ansätze unterschieden. Die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten und Grenzen von Gesundheitsförderung sind gleichermaßen Gegenstand der Lehrveranstaltung wie die gesundheitsfördernde Perspektive auf den Lebenslauf. Ergänzend wird die Gesundheitsförderung in Unternehmen kritisch hinterfragt.  <b>Kursziele:</b> Nach erfolgreichem Absolvieren des Kurses <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Studierenden Gesundheitsförderung in ihren Grundbestimmungen auf vertiefte Weise erfassen und würdigen.</li> <li>• können die Studierenden den engen Zusammenhang von Gesundheitsförderung und Prävention erläutern und kritisch-interessiert in Rechnung stellen für eigene Gestaltungsaufgaben.</li> <li>• können die Studierenden Stressprävention als Querschnittsaufgabe Sozialer Arbeit einstufen und fallbezogen konkrete Handlungskonsequenzen ableiten.</li> <li>• können die Studierenden den aktuellen Stand der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen von gesellschaftlich organisierter Gesundheitsförderung kritisch einschätzen, ebenso ihre Möglichkeiten und Grenzen.</li> <li>• können die Studierenden Gesundheitsförderung altersdifferenziert mit Blick auf den Lebenslauf des Menschen als sozialen Akteur betrachten und eigene Ideen zur Vertiefung entwickeln.</li> <li>• können die Studierenden ausgewählte Unternehmen hinsichtlich Maßnahmen der Gesundheitsförderung kritisch gegenüberstellen und kriteriengeleitet bewerten.</li> </ul> <b>Lehrmethoden:</b> Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.  <b>Inhalte des Kurses:</b> <b>1 Gesundheitsförderung - die Grundlagen</b> 1.1 Definition, Funktion und Aufgaben 1.2 Gesundheit als mehrdimensionales Geschehen 1.3 Gesundheitskompetenz <b>2 Prävention und Gesundheitsförderung</b>		

2.1 Formen von Prävention

2.2 Kritik von Präventionsmaßnahmen

2.3 Stressprävention: Ursachen, Erklärungsmodelle und Ansätze

### **3 Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Politik**

3.1 Politische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung

3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung

3.3 Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung

### **4 Gesundheitsförderung im Lebenslauf**

4.1 Gesundheitsförderung im Kindesalter

4.2 Gesundheitsförderung im Jugendalter

4.3 Gesundheitsförderung im Erwachsenenalter

4.4 Gesundheitsförderung im hohen Alter

### **5 Gesundheitsförderung im Betrieb**

5.1 Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

5.2 Gesundheitsförderung von Frauen und Männern

#### **Literatur:**

- Antonowsky, A. (1997): Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. DGVT, Tübingen. ISBN-13: 978-3871591365.
- Franke, A. (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456851204.
- Franzkowiak, P. (2006): Präventive soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Reinhardt, München. ISBN-13: 978-3825227371.
- Hackauf, H./Ohlbrecht, H. (Hrsg.) (2010): Jugend und Gesundheit. Ein Forschungsüberblick. Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779917526.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 4. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456848662.
- Kingreen, T./Laux, B. (Hrsg.) (2008): Gesundheit und Medizin im interdisziplinären Diskurs. Springer, Berlin/Heidelberg. ISBN-13: 978-3540771951.
- Jost, A. (2013): Gesundheit und Soziale Arbeit. Kohlhammer, Stuttgart. ISBN-13: 978-3170222519.
- Schiffer, E. (2013): Wie Gesundheit entsteht. Salutogenese – Schatzsuche statt Fehlerfahndung. 8. Auflage, Beltz, Weinheim/Basel. ISBN-13: 978-3407859792.
- Schneider, C. (2012): Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Nebenwirkung Gesundheit. 2. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456851471.
- Shazer, S. de (2017): Worte waren ursprünglich Zauber. Von der Problemsprache zur Lösungssprache. 4. Auflage, Carl-Auer, Heidelberg. ISBN-13: 3896706898.
- Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 6. Auflage, Hogrefe, Bern. ISBN-13: 978-3456857435.
- Uhle, T./Treier, M. (2015): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. 3. Auflage, Springer, Berlin. ISBN-13: 978-3662467237.
- Wippermann, C. et al. (2011): Chancengerechtigkeit im Gesundheitssystem. VS Verlag, Wiesbaden. ISBN-13: 978-3531180045.

#### **Prüfungsleistung:**

Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie



**Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150**

Selbststudium (in Std.): 110

Selbstüberprüfung (in Std.): 20

Tutorien (in Std.): 20